

**Produktname: NACC1 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80923**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 58kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	NACC1
<b>Alternative Namen</b>	NAC1; BEND8; NAC-1; BTBD14B; FLJ37383; NACC1
<b>Gen-ID</b>	112939.0
<b>SwissProt ID</b>	Q96RE7
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen NACC1, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

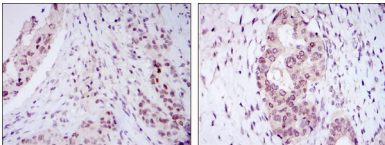
NAC1 (Nuclear Accumbens-1) ist ein nukleärer Faktor aus der POZ/BTB-Domänenfamilie (Pockenvirus- und Zinkfinger-/Bric-a-brac-Tramtrack-Broad-Komplex). Er ist auch als BTBD14B bekannt und wurde ursprünglich in einer einzigartigen neuronalen

Vorderhirnstruktur identifiziert, die für Belohnungsmotivation und Suchtverhalten verantwortlich ist. NAC1 rekrutiert HDAC3 und HDAC4, um die Genexpression in neuronalen Zellen transkriptionell zu reprimieren (3) und ko-reprimiert spezifisch andere POZ/BTB-Proteine im zentralen Nervensystem. NAC1 ist in verschiedenen Tumorarten, darunter Brust-, Nierenzell- und Leberzellkarzinom sowie hochgradiges seröses Ovarialkarzinom, überexprimiert, wo es lange als Chemoresistenzgen vermutet wurde. Der Chemoresistenzmechanismus beruht Berichten zufolge auf der negativen Regulation des GADD45-Signalwegs durch NAC1. NAC1 wurde auch als Teil des erweiterten Transkriptionsnetzwerks in pluripotenten Zellen beschrieben, das Oct-4, Sox2, Nanog, Sall1, KLF4 und Sall4 umfasst. Gewebespezifität: Überexprimiert in verschiedenen Karzinomtypen, einschließlich seröser Ovarialkarzinome. Die Expressionsstärke korreliert positiv mit dem Tumorrezidiv bei serösen Ovarialkarzinomen, und eine starke Immunreaktivität in primären Ovarialtumoren sagt ein frühes Rezidiv voraus. Nach Chemotherapie ist NAC1 in Ovarialkarzinomen hochreguliert, was auf eine Rolle bei der Entwicklung von Chemotherapieresistenz bei Ovarialkarzinom hindeutet.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Mammakarzinomgeweben (links) und Eierstockkrebsgeweben (rechts) unter Verwendung des Maus-mAb NACC1 mit DAB-Färbung.